

40 Jahre Südostasien – 40 Jahre *südostasien*

Die *südostasien* wird 40! Im Jahr 1984 veröffentlichte die *Südostasien Informationsstelle* als Herausgeberin eine Nullnummer der *südostasien*. 1985 folgte dann die Nummer Eins und fortan in jedem Quartal eine gedruckte Ausgabe. Mit regionalem Fokus auf Südostasien und Beiträgen zu Politik, Ökonomie, Kultur, Umwelt und sozialen Bewegungen fand die *südostasien* fortan ihre Leser*innenschaft im deutschsprachigen Raum.

Seitdem sind 40 Jahre vergangen. Wir möchten Kontinuität und Wandel über diesen Zeitraum in den Blick nehmen – und zwar in vierfacher Hinsicht.

- 1) Kontinuität und Wandel betrifft **Südostasien als Region, aus der und über die wir berichten und deren sozialen Bewegungen wir eine Stimme geben**. Die politische, wirtschaftliche und soziale Lage einzelner Länder der Region hat sich seit Mitte der 1980er Jahre verändert – autoritäre Regime wurden durch mehr oder weniger funktionierende Demokratien abgelöst. Der Kampf um Menschenrechte wurde und wird weitergeführt.

Zugleich hat sich in einigen Ländern die **Lebensrealität der Menschen** verschlechtert. Gesellschaftliche Konflikte und Auseinandersetzungen haben sich verschärft und werden teils auch gewaltsam ausgetragen. Weitere Herausforderungen durch die Folgen des Klimawandels oder die weiter vorangeschrittene Weltmarktintegration prägen den Alltag der Menschen. Nicht zuletzt haben sich auch die geopolitische Situation Südostasiens und die Beziehungen zu den benachbarten Großmächten verändert.

- 2) Kontinuität und Wandel betrifft auch **die Publikation *südostasien* selbst**. Das Länderspektrum hat sich erweitert, die Herausgeberschaft hat sich geändert. Inhalte und Layout passen sich fortlaufend den veränderten Lese-Gewohnheiten an. Seit 2018 erscheint die *südostasien* nicht mehr als gedruckte Zeitschrift, sondern ist ein Online-Magazin. So manche*r Printliebhaber*in ist diesen Schritt leider nicht mit uns gegangen. Zugleich sind seitdem zahlreiche neue Leser*innen auf die *südostasien* aufmerksam geworden und haben sie schätzen gelernt.
- 3) Gewandelt hat sich in den vergangenen 40 Jahren auch der Kreis der **Menschen, die aktiv an der *südostasien* beteiligt** sind. Zunächst war das ein überschaubarer Kreis von engagierten Menschenrechtler*innen, die *südostasien* war in ihren Anfängen eine Bewegungs-Publikation. Es folgten Jahre mit eher wissenschaftlicher Schwerpunktsetzung. Heute vereint die *südostasien* beides und noch mehr: Wissenschaftliche Analysen, das Engagement sozialer Bewegungen und journalistische Expertise. Nach wie vor ist sie mit ihrem Schwerpunkt auf Stimmen aus der Region und mit ihrem gewachsenen Netzwerk von ehrenamtlichen Redakteur*innen und Autor*innen einzigartig in der deutschsprachigen Medienlandschaft.
- 4) Last but not least möchten wir auch **unsere Leser*innen** einladen, sich an dieser besonderen Ausgabe der *südostasien* aktiv zu beteiligen. Schreibt uns, was ihr uns schon immer gerne einmal mitteilen wolltet – zu einzelnen Themen, einzelnen Ausgaben oder

auch zur *südostasien* insgesamt. Vielleicht gehört ihr auch zu den Menschen, die uns bereits früher einmal geschrieben haben – tut das gern wieder!

Für die Jubiläumsausgabe der *südostasien* wünschen wir uns Beiträge, die sich mit Kontinuität und Wandel der Region Südostasien, der einzelnen Länder und auch der Publikation *südostasien* selbst beschäftigen. Zwei Ausgangsfragen dafür könnten sein:

Wie habe ich die *südostasien* begleitet – wie hat die *südostasien* mich begleitet?

Wir freuen uns über eure aktive Wertschätzung - in Form von Lob ebenso wie in Form konstruktiver Kritik. Wir freuen uns auch über persönliche Erinnerungen, Anekdoten und natürlich auch über Glückwünsche für die Zukunft! Auch kürzere Text-Fragmente können in dieser Jubiläumsausgabe ihren Platz finden – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Wir wünschen uns natürlich auch verschiedene Perspektiven auf die Region Südostasien und auf Themen, die in den vergangenen 40 Jahren (oder in kürzeren Zeitabständen innerhalb dieses Zeitrahmens) von besonderer Bedeutung waren. Folgende Fragestellungen (weitere sind denkbar) könnten hier in den Fokus gerückt werden:

- Welche Dynamik haben einzelne Länder oder auch einzelne soziale Bewegungen durchlaufen?
- Welche in der Vergangenheit getroffenen Annahmen waren in der Rückschau vielleicht zu optimistisch und sind aus heutiger Sicht anders zu bewerten?
- Welche ‚blinden Flecken‘ hatten und haben wir als Redaktion, welche Themen hätten aus heutiger Perspektive mehr Aufmerksamkeit erfordert?
- Wie und warum haben sich Demokratie und Menschenrechtslage in den Ländern der Region entwickelt?
- Wie und warum haben sich der Blick deutscher Akteur*innen aus Wirtschaft, Kultur und Umwelt und die deutsche Regierungspolitik in Bezug auf Südostasien mit den Jahren verändert?
- Was sind Erfolge und Herausforderungen für soziale Bewegungen und transnationale Solidarität und welche Rolle kommt der *südostasien* dabei zu?

Bitte schickt uns ein kurzes Proposal (max. 1.000 Zeichen) bis spätestens 31. März 2025 an jubilee@suedostasien.net. Wir freuen uns auf eure Ideen!

Nina, Anett, Anna, Jörg, Mirjam, Nils
Die Redaktion der Jubiläumsausgabe